

Bohana - unsere Werte, unsere Haltung

Was ist uns wichtig?

Mit Bohana setzen wir uns sehr persönlich mit den Themen Abschied, Wandel, Sterben, Tod und Trauer auseinander.

Wir teilen die Sicht des Death Positive Movements* zu diesen Themen und stehen für einen offenen Umgang mit dem Tod. Wir glauben, dass wir unserer Gesellschaft mehr schaden als nützen, wenn wir ihn verstecken und hinter verschlossenen Türen sterben. Durch authentische und persönliche Texte, aber auch durch die Wahl der Farb- und Bildsprache brechen wir auf www.bohana.de die Kultur des Schweigens um den Tod auf und machen ihn besprechbar. Wir inspirieren, klären auf und ermutigen zum Selbermachen. Wir nennen den Bereich Vorsorge bewusst vorbereitet sein, weil wir hier Menschen dazu ermutigen wollen, sich frühzeitig mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen, um Zugehörige und sich selbst zu entlasten. Wir glauben, dass unsere Familien und Freund:innen am Ende unseres Lebens unsere Wünsche kennen und ganz konkret auch über die notwendigen Unterlagen verfügen sollten, um diese Wünsche bei der Verabschiedung berücksichtigen zu können.

Mit dieser Grundhaltung möchten wir auch das Bohana-Netzwerk aufbauen. Ein transparentes Netzwerk, das auch als solches gelebt und erlebt wird. Ein Netzwerk, in dem den Mitgliedern an einem Miteinander gelegen ist, nicht an Konkurrenz. Wir wünschen uns, dass sich die einzelnen Anbieter:innen auf der Plattform gegenseitig stärken und ergänzen.

Wir arbeiten in Vollzeit an Bohana, weil wir nur mit Fokussierung und kontinuierlicher Betreuung langfristig erfolgreich sein können.

Was bedeutet das für das Bohana-Netzwerk?

Mit den Abonnement-Einnahmen unserer Partner:innen finanzieren wir Bohana als einen Marktplatz, der Angebot und Nachfrage zusammenbringt. Bohana ist ein unabhängiges Portal. Soll aber nie beliebig sein, denn auch unsere Partner:innen im Netzwerk sollen für diese authentisch gelebte Abschiedskultur stehen. Sie können sich und ihre Dienstleistungen oder Produkte mit einem sehr persönlichen und aussagekräftigen Profil präsentieren, ohne dass die Gefahr von Interessenskonflikten besteht, denn wir selbst bieten nur die Plattform dafür.

Ein Beispiel:

Von Bestatter:innen im Bohana-Netzwerk wünschen wir uns, dass sie im persönlichen Gespräch mit den Zugehörigen einen möglichst individuellen Abschied gestalten, sofern diese das wünschen. Sie sollten Möglichkeiten aufzeigen und Bestattung nicht wie ein fertiges Produkt verkaufen. Falls die Betroffenen sich bereits für eine Urne entschieden haben, die im Sortiment des Bestattungshauses nicht enthalten ist, aber über das Bohana-Netzwerk bestellt werden kann, dann sollte das Bestattungsunternehmen solchen Wünschen selbstverständlich nachkommen. Ablauf und Kosten sollten immer transparent nachvollziehbar sein und selbstverständlich sollte auch die finanzielle Situation der Betroffenen berücksichtigt werden.

Auch das überregionale Zusammenspiel möchten wir durch das Netzwerk erleichtern, indem sich die Zugehörigen bei einem Todesfall in einem anderen Bundesland die aussagekräftigen Profile dort ansässiger Bestattungsunternehmen anschauen können und so eine gut informierte (Vor)auswahl treffen können. Oder aber, indem ein Berliner Bestattungsunternehmen auf dieser Basis auch eine Empfehlung für eine:n Bestatter:in in Oberhausen aussprechen kann – denn alle dürfen davon ausgehen, dass sich bei Bohana Anbieter finden, die unsere Werte teilen.

Nach welchen Qualitätskriterien wählen wir die Partner:innen aus?

Wir haben klare Vorstellungen davon, wie so ein „gutes Netzwerk“ aufgebaut werden soll. Aber bei den Auswahlkriterien haben wir uns für einen weichen Weg entschieden. Denn wir glauben nicht an eine starre Checkliste, die wir nur abzuhaken brauchen, um am Ende entscheiden zu können, ob jemand passt oder nicht. Normen und Standards können zwar einen wichtigen Rahmen schaffen, aber sie sagen nichts darüber aus, ob sie tatsächlich gut gelebt werden oder nur auf dem Blatt Papier vorhanden sind.

Wie bekommen wir nun eine Vorstellung davon, ob potenzielle Partner und Partnerinnen eben diese Werte vertreten, die uns so wichtig sind? Welche „weichen“ Kriterien dienen uns als Richtschnur, um herauszufinden, ob wir gut zueinander passen? Dazu hier der Versuch, einige unserer Herangehensweisen zu benennen:

- Wir legen Wert auf persönliche Gespräche, um uns besser kennenzulernen. Dabei können für uns wichtige Themen wie Diversität, spirituelle Offenheit oder Nachhaltigkeit eine Rolle spielen, aber insbesondere möchten wir zuhören und im Austausch ein Gefühl dafür bekommen, ob „es passt“.
- Manchmal haben wir vielleicht bereits selbst gute Erfahrungen bei einer liebevollen und zugewandten Trauerfeier gemacht, die klar die Handschrift des Bestattungsunternehmens trägt, das die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür geschaffen hat.
- Oder wir konnten uns persönlich in einem Vortrag oder einer Lesung, vielleicht auch bei einem Workshop, an dem wir selbst teilgenommen haben von der Kompetenz aller Beteiligten überzeugen.
- Auch gute Empfehlungen sind ein wichtiges Kriterium, ganz im Sinne des Netzwerkgedankens. Ein Check der jeweiligen Website gehört als nächster Schritt dazu: was und wie wird dort kommuniziert, was steht im Fokus, worauf wird Wert gelegt, wie ist das gesamte „look & feel“ des Internetauftritts?

Auf unserer Seite schreiben wir: Bohana-Partner:innen geben Halt, begleiten und wahren Würde.

		
Herzenssache	Sichtbarkeit	Ein offenes Ohr
<ul style="list-style-type: none">✓ Zusammen schaffen wir einen Ort der Unterstützung und der Möglichkeiten✓ Ein gesellschaftliches Tabu ist unser gemeinsames Herzenthema✓ Als Bohana-Partner möchtest du Menschen bestmöglich begleiten	<ul style="list-style-type: none">✓ Es gibt viele und sehr wertvolle Angebote und Produkte rund um die Themen Bestattung, Trauer und darauf vorbereitet sein✓ Wir möchten dich sichtbar machen✓ Regional und überregional	<ul style="list-style-type: none">✓ Wertschätzende Kommunikation macht dein Unternehmen aus✓ Was wirklich wichtig ist: ein offenes Ohr✓ Bohana-Partner nehmen sich Zeit, informieren und beraten umfassend

Wichtig ist uns der wertschätzende Umgang miteinander und die Bedürfnisorientierung, also immer ein Ausrichten an den Bedürfnissen der Betroffenen. Aber auch, dass unsere Partner:innen Betroffene bei Ritualen an die Hand nehmen, weil sie für viele Menschen oft nicht mehr selbstverständlich sind, aber in der Trauer so hilfreich sein können, wie beispielsweise die hygienische Versorgung des verstorbenen Menschen durch die Angehörigen oder der Abschied am offenen Sarg.

Von Bestattungsunternehmen im Bohana-Netzwerk wünschen wir uns, dass sie lebensfreundliche Räume haben und auch im übertragenen Sinn Raum und Möglichkeiten für die Zugehörigen schaffen, in dem diese so viel wie möglich selbst machen können, wenn sie das möchten (auf www.bohana.de geben wir dazu bereits erste Anregungen und Ideen).

Bohana soll ein Ort selbstverständlich gelebter Vielfalt sein, wir möchten mit der Website einen virtuellen Rahmen schaffen, in dem sich alle Menschen willkommen fühlen und in dem sie sich gerne aufhalten. Auch Gender ist ein Thema, das wir in unsere Ansprache bewusst adressieren. Wir schließen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung in unseren AGBs aus und haben uns das Recht eingeräumt, eine Partnerschaft zu beenden, wenn gegen diese Werte verstoßen wird.

Welche Pläne und Visionen haben wir für Bohana?

In der Gründungsphase haben wir uns bewusst gegen Gelder von externen Investoren und Investorinnen entschieden, um unabhängig und authentisch in unseren Entscheidungen bleiben zu können. Längerfristig denken wir daran, Bohana zu einem sogenannten Purpose-Unternehmen zu machen, um einzig dem Unternehmenszweck und nicht dem Shareholder-Value dienen zu können. Mögliche Gewinne sind dann nur Mittel zum Zweck und werden in die Weiterentwicklung von Bohana oder in Projekte gesteckt, die wir fördern wollen. Wir möchten damit verdeutlichen, wie sehr Bohana unser Herzensprojekt ist und dass Sinn unsere Währung ist – und auch bleiben soll.

Auch möchten wir langfristig Reichweite und Sichtbarkeit der Plattform dazu nutzen, uns beispielsweise gesellschaftlich für mehr Selbstbestimmung von Trauernden einzusetzen. Anne arbeitet gerade an einem Konzept für eine Berliner Schule, wie die Themen Bestattung, Trauer und die Vorbereitung darauf im Lehrplan aufgenommen werden könnten. Auch die Verankerung von Sonderurlaub für Trauernde im Arbeitsrecht gehört zu diesem Themenkomplex, dem wir uns auch im Austausch mit Trauerexperten und -expertinnen weiter widmen wollen.

Wir glauben, dass unsere offene, ehrliche Fürsprache für den Tod einen Unterschied machen und die Kultur verändern kann.

Anne Kriesel und Claudia Fricke

06. Mai 2020

*<http://www.orderofthegooddeath.com/death-positive>

